

Stimme des Feuers in Imst

Vernissage von Gebhard Schatz in der Hörmannngalerie

(gk) Nunmehr seit etlichen Jahren beschäftigt sich der Imster Künstler Gebhard Schatz mit dem Feuer in all seinen Formen. So steht auch seine neue Ausstellung „Stimme des Feuers“ unter dem Motto „30 Jahre Feuerkunst“.



Ein Einblick in die Welt der Feuerskulpturen: Aus diesen Feuerzeichen, die die Sternzeichen symbolisieren, können großartige Feuerskulpturen entstehen.

Am Donnerstag, dem 10. November, feierte „Gebi“ mit seiner ersten Bilderausstellung Vernissage in der Hörmannngalerie am Stadtplatz. Neben der Vielfältigkeit der Kunstwerke konnte man etwas andere musikalische Klänge genießen. Marina Schneeberger und Peter Quehenberger inszenierten mithilfe fremdartiger Instrumente gekonnt eine Kombination der Elemente, wie auch einen Kontrast zwischen alt und neu.

„Es handelt sich um eine neue Art der Feuermalerei, um sogenannte Lichtbilder, die auf eine Leinwand transformiert werden“, erzählte der Künstler in seiner Ansprache. Es sei weiters eine Transformation von Licht in Schatten, eine Ambition einer neuen Malerei. Früh schon entdeckte er das „Feuer als künstlerisches Medium“ für sich und verfasste bereits 1983 sein erstes Manifest unter dem Motto „Wir holen uns das Feuer zurück“.

Gebhard Schatz beschäftigt sich jedoch nicht nur mit dem Feuer,

er setzt sich auch für die Umwelt ein, entwickelte das Projekt Ubuntu und eröffnete eine Galerie. „Er hat einen Bogen von realen Events zu Philosophie und Kunst geschaffen“, wie LR Gerhard Reheis hierzu passend bemerkte.

In seiner neuen Ausstellung „Stimme des Feuers“ gibt es vielerlei zu bestaunen. Von Feuerbildern über multimediale Darstellungen und Filmen bis hin zu einer Reise des Kunstfeuers um die Welt. Auch nach vielen Reisen mit unzähligen Feuerskulpturen von Hongkong bis Seattle und Kuala Lumpur bis

Rundschau Imst
vom 16. November 2011

Minu Ghedina

Das ubuntu-forum Imst lädt am Donnerstag, dem 17. November, um 19 Uhr im Rahmen der Kunststraße zur Ausstellung der Künstlerin Minu Ghedina. Die Ausstellung ist bis 18. Dezember im ubuntu-forum (Pfarrgasse 7) zu sehen. Öffnungszeiten: freitags von 17 bis 20 Uhr u. samstags von 10 bis 12 Uhr. Führungen nach Vereinbarung unter 0699 14041263.



(v.l.) Obfrau des Kulturausschusses Sandra Friedl-Dablander, Bürgermeister Stefan Weirather, sowie LR Gerhard Reheis ließen sich die Vernissage des Künstlers Gebhard Schatz nicht entgehen.

RS-Fotos: Gruber



Die Ausstellung zeigt eine Fülle von beeindruckenden Lichtbildern, die laut Schatz unter Bildassistenz von Patrick Bischof entstanden.

Paris nimmt Imst noch immer einen wichtigen Platz ein, was er mit dieser Ausstellung deutlich zeigt. „Er zeigt einen unermüdlichen Ein-

satz für Kunst und Kultur und wir danken ihm für diese Ausstellung“, so Obfrau des Kulturausschusses Sandra Friedl-Dablander.



Der Jubilar und die Gratulanten: Gebi Schatz wurde auch von Bruder Wilfried Schatz (hinten: Marina Schneeberger), sowie von Frizzey Greif, LR Gerhard Reheis und Bgm. Stefan Weirather gefeiert. Fotos: Rangger

„Stimme der Feuers“ jubilierte

Gebi Schatz mit „30 Jahre Feuerkunst“ in der Imster Hörmann-Galerie

● **IMST (alra). Gebhard Schatz**, Feuerkünstler der ersten Stunde und ein tief verwurzelter Imster, aus einer traditionsreichen Familie stammend, war sichtlich berührt von der Anerkennung, die ihm durch die Einladung in die Galerie Theodor von Hörmann zuteil wurde. Kulturreferentin GR **Sandra**

Friedl-Dablander begrüßte das Publikum zur Ausstellung „Gebhard Schatz, Stimme des Feuers: 30 Jahre Feuerkunst“ und würdigte Schatz' umfassendes künstlerisches, kulturelles, humanitäres und der Stadt Imst verbundenes bisheriges Lebenswerk. Landesrat **Gerhard Reheis** blickte in

seiner Eröffnungsansprache auf die Anfänge der künstlerischen Karriere von Schatz zurück, bis hin zum erst vor wenigen Tagen begangenen 60. Geburtstag. Die eindrückliche musikalische und experimentelle Untermalung erfolgte durch **Peter Quehenberger** und **Marina Schneeberger**.

NACHGESCHENKT

Alexandra Rangger
imst.red@bezirksblaetter.com

Ein Querdenker und ein Visionär

● Gebhard Schatz ist ohne Zweifel ein Visionär, ein Künstler des Feuers, der sich mit einer speziellen Kunstform international etabliert hat. Vor allem aber ist er ein Querdenker, der ein Feuer entfacht für seine Ideen und diese mit Leidenschaft voranzutreiben versucht. Wie in den einleitenden Worten so treffend angesprochen wurde, macht dies die Zusammenarbeit mit ihm zu einem manchmal schwierigen, fordernden Prozess, der letztendlich aber immer die Förderung der Kultur, der Kunst und der humanitären Projekte ein großes Stück weiter nach vorne bringt.

Bezirksblätter Imst
vom 16. November 2011

Feuer für die Freiheit

Imst – Dreißig Jahre Feuerkunst und der 60. Geburtstag sind Gründe genug für den Imster Gebhard „Gebi“ Schatz, sein Schaffen in der Städtischen Galerie Theodor von Hörmann zu beleuchten. Feuer schmilzt Metalle, reinigt Chemikalien, betreibt Maschinen und vernichtet mit menschlicher Technik die Ressourcen. Als Gebhard Schatz im Jahre 1981 mit seinem ersten Kultur-Manifest die Devise ausgab „Wir holen uns das Feuer zurück“, wollte er allerdings das kreative Ele-

ment des Feuers in die Gesellschaft zurückholen und entdeckte das Feuer für sich als künstlerisches Medium. Zahlreiche seiner heißen Projekte führten ihn seither in Städte wie Hongkong, Seattle, Los Angeles, Kuala Lumpur, Barcelona, Rom, Houston oder Zhengzhou. Studienreisen führten ihn auch nach Kalifornien zu den frühen Solararchitekten. Die Energiekrise beflügelte seine Phantasie, neue Feuerstellen in Design und Funktion zu entwickeln. Als Lehrbeauftragter an der

Wiener Hochschule für Angewandte Kunst stellte er seine Konzepte zur Diskussion.

Schatz versteht sich als Architekt des Feuers und widmet seine Kunst der Natur und den Menschenrechten. Wie sehr ihm diese, vor allem die Rechte der Kinder, am Herzen liegen, zeigt sein unermüdliches Wirken für das Kinder-Kultur-Projekt „ubuntu“ der SOS-Kinderdörfer. Sein Engagement in Sachen Umweltschutz reicht freilich noch weiter zurück. Gemeinsam mit dem Architekten Norbert Heltschl investierte er seine feurige Energie jahrelang in den Kampf gegen den Bau der Autobahn Ulm-Mailand durch das Gurgltal. Die Schau in der Hörmann-Galerie präsentiert Schatz in all seiner Vielfalt: Videos diverser Performances, Lichtbilder im Kontext multimedialer Absicht, astronomische Feuerzeichen als verbindende Elemente mit dem Feuer des Universums. *(hau)*



Gebi Schatz hält in Imst Rückschau auf 30 Jahre Feuerkunst.

Foto: Hauser

Städtische Galerie Theodor von Hörmann,
Stadtplatz 11, Imst. Dienstag bis Freitag
17-19 Uhr, Samstag 10-12 Uhr. Im Rahmen
der Kunststraße Imst auch Samstag,
Sonntag und Do., 8.12., jeweils 14-18 Uhr.

Städtische Galerie Imst widmet Gebhard Schatz zum 60. Geburtstag Personale

Vergängliche Unvergänglichkeit

Einen brennenden Würfel ließ Gebhard Schatz vor Jahren bei den Architekturtagen in Alpbach den Hang hinunterrollen. Typisch für den Imster: Mit Vergänglichem setzt er auf Unvergängliches. Zum 60. Geburtstag des polyglotten Oberländers wird morgen in der städtischen Galerie in Imst eine Personale eröffnet.

Er ist ein passionierter Imster und trotzdem ein Weltenbürger. Da scheint es fast logisch, dass seine künstlerische Karriere im Ausland begann. In Kalifornien schuf er 1983 seine erste Feuerskulptur. Viele sollten folgen: In Paris, in

Hannover, Houston, Neapel, Seattle, Kuala-Lumpur, Tokyo – um nur einige Stationen des Feuer-Künstlers zu nennen.

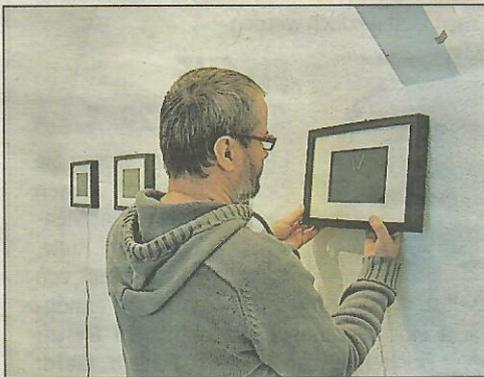
In der Ausstellung „Stimme des Feuers“ in der städtischen Galerie Theodor von Hörmann in Imst werden die Stationen des Schaffens von Gebhard Schatz nachgezeichnet. Ein Schaffen, das

sich aber längst auch mit Neuen Medien auseinandersetzt. Und mit seinen „Feuerbildern“ zeigt Gebhard Schatz eine neue Facette seines Tuns: „Eigene Feuer-Skulpturen werden von mir fotografisch eingefangen

VON MONI BRÜGGELLER

und dann mit einem eigenen Verfahren auf die Leinwand gebracht. Meine Intention ist es, Licht in Schatten zu transformieren.“ So sollen die gewohnten Emotionen rund um das Feuer neu definiert werden und durch eine andere Sichtweise auch neue Fragen aufwerfen.

Gebhard Schatz sieht in seiner künstlerischer Arbeit aber immer auch eine klare gesellschaftspolitische Aussage. Er regt zu Diskussionen und Auseinandersetzungen an, fordert sie ein. Er selbst ist längst eins mit seinem Medium: Seit Jahrzehnten brennt er mit Leidenschaft für die Kunst.



▲ Videos geben Einblick ins Schaffen des Imsters.

Die neuesten Arbeiten im Eingangsbereich. ►



Jubilar Gebhard Schatz mit Büste von Christian Moschen.

Die Stimme des Feuers

Gebhard Schatz – 30 Jahre Feuerkunst

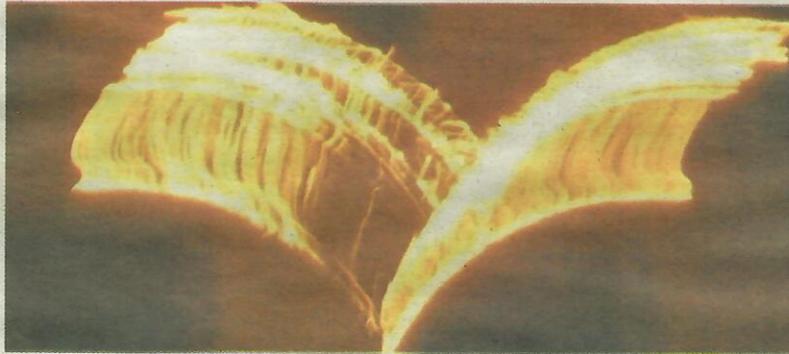
(tom) Gebhard Schatz ist kein Unbekannter. Als Absolvent von HTL und TU-Wien war er Designer der Feuerplätze, hatte einen Lehrauftrag an der „Angewandten in Wien“ inne, firmiert als Feuerbildhauer, Kulturbotschafter, Initiator und Ideenspender, ist zweifelsfrei kulturelle Triebfeder über die Stadtgrenzen von Imst hinaus. Schatz über sich selbst: „Ich bin Künstler geworden, weil ich Form und Farbe meines Lebens intuitiv selbst gestalten will.“ Ab 2000 ist Schatz

auch Galerist und Projektentwickler z.B. für „ubuntu“. Zur Ausstellung: originale Eindrücke mit dem Auge des Künstlers von seinen eigenen Feuerskulpturen, eingefangen mit einem speziell präparierten Lichtfänger Fotoapparat. Die Farben werden mit einem eigenen Verfahren auf die Trägermaterialien aufgebracht. Feuer, transformiert – vom Licht in den Schatten – die gewohnten Emotionen werden in Frage gestellt! Zu sehen in der städtischen Galerie Theodor von Hörmann, Imst. Ver-

RUNDSCHAU Seite 16

nissage am Donnerstag, dem 10. November, um 19 Uhr. Um 21.16 Uhr: Feuermobile am Stadtplatz

– in Erinnerung an den Seiltänzer Heini Sikora, der hier 1928 abgestürzt ist und verstarb.



Die Galerie Theodor von Hörmann, Imst, lädt zur Vernissage am Donnerstag, dem 10. November, um 19 Uhr. Um 21.16 Uhr wird ein Feuermobile am Stadtplatz zu sehen sein!

Foto: Schatz

Mittwoch, 9. November 2011

Hörmann-Galerie

Die städtische Galerie Theodor von Hörmann (Stadtplatz 11, Imst) lädt **um 19 Uhr** zur Eröffnung der Ausstellung „Stimme des Feuers“ von Gebhard Schatz. Zu sehen ist die Ausstellung bis 18. Dezember. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag von 17 bis 19 Uhr, Samstag 10 bis 12 Uhr.



Als Vertreter Österreichs wurde Gebhard Schatz mit seinen Feuer-Skulpturen zu zahlreichen internationalen Festivals entsandt.

„Die Transformation von Licht in Schatten irritiert und stellt die gewohnten Emotionen in Frage.“

Gebhard Schatz

► **Die Stimme des Feuers – Gebhard Schatz**
30 Jahre Feuerkunst

Ausstellungsort: Galerie Theodor von Hörmann, Altes Rathaus, Stadtplatz 11, Imst

Ausstellungsdauer: 11. Nov. – 18. Dez.

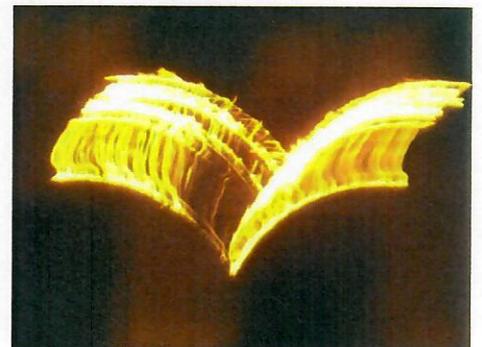
Vernissage: 10. November 19.00 Uhr

Gebhard Schatz ist seit vielen Jahren *der* Feuerkünstler Tirols. „Wir holen uns das Feuer zurück“ hieß das erste Manifest, entstanden im Jahr 1981. Es ist das „Feuer der Erwartung“, welches den Künstler vorantreibt. Dieses Feuer gibt die benötigte

Energie für neue Werke, bis sie zum „Feuer der Erinnerung“ verglühen, erklärt der „Feuerbildhauer“. Schatz schafft lebendige Strukturen aus Flammen, Rauch, Licht und Schatten. Als „Architekt des Feuers“ designt er Feuerplätze und gibt sein beachtliches Know-how in Seminaren und Vorträgen weiter – für zwei Semester sogar an der Universität für angewandte Kunst in Wien. Seit einigen Jahren arbeitet er für das Kinder-Kultur-Projekt „ubuntu“ der SOS-Kinderdörfer.

Gezeigt werden neue „Feuermalereien“ auf Leinen, eine Werkschau in Form von Katalogen und Presseberichten und ein Non-

stop-Film über ein Feuermobile, gedreht von Ype Limburg.



„Feuermalereien“ wie dieser Feuervogel sind in der Galerie Hörmann zu sehen.

Bis 4. Dezember
Vergangenes Begehren – Past Desire

Galerie im Taxispalais
Maria-Theresien-Straße 45
Innsbruck

Bis 16. Dezember
Helmuth Tartarotti – Skulpturen & Bilder

Vernissage: 7. November
AK Bildungshaus Seehof
Gramartstraße 10, Ibk.



Bis 18. Dezember
Kunststraße Imst

an 23 Orten in Imst mit 43 Künstlern
Eröffnung: 25. November, 18 Uhr, in der Galerie
Theodor von Hörmann, Stadtplatz 11



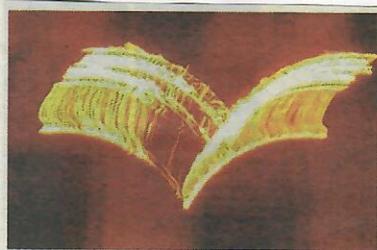
Der Feuerkünstler Gebi Schatz feiert seinen 60. Geburtstag in alter Frische.

Foto: Privat

Ein Feuerkünstler feiert Geburtstag

■ IMST (pc). Der Imster Künstler Gebi Schatz feiert heute seinen 60. Geburtstag. „Ich bin Künstler geworden, weil ich Form und Farbe meines Leben intuitiv selbst gestalten will“, so Schatz. In den vergangenen 30 Jahren hat der Imster viele Projekte ins Leben gerufen. Besonders verdient hat sich der „Tschett“ im Imster ubuntu-Forum gemacht, das für Kinderrechte eintritt.

109311



„**Stimme des Feuers**“ in der Städtischen Galerie Theodor von Hörmann.

Foto: Veranstalter

Stimme des Feuers - 30 Jahre Feuerkunst

■ IMST. Die Städtische Galerie Theodor von Hörmann lädt am 10. November um 19 Uhr zur Eröffnung der Ausstellung „Stimme des Feuers“ von Gebhard Schatz ein. Ausstellungs-dauer: 11.11. bis 18.12. Infos: Tel. 05412-6980 oder 61728.

109312

treff.punkt in Imst

Imst©Mitte soll neues Zentrum von Imst werden

(gk) „Seit Ewigkeiten herrscht eine Trennung von Oberstadt und Unterstadt und mit dem Projekt möchten wir einen neuen Ortsteil schaffen, der als kreatives und soziales Bindeglied zwischen den beiden alten Stadtteilen angesehen wird“, erklärt Initiator Gebhard Schatz die Zukunft des Projektes Imst©Mitte, das Johannesplatz, Schäfegasse und Teile der Pfarrgasse einschließt.

Das Ziel des Projektes ist es, langfristig einen Branchenmix um das Gebiet des Pflegezentrums Gurgltal zu errichten. Soziales, Kreativität, Technik und Gastronomie: All dies, Kramergasse und Oberstadt, soll durch Imst©Mitte zusammenwachsen. Über 40 Betriebe, von Ärzten über Friseure, Theater bis Bioladen, von Pizzeria bis Bauträger sind sämtliche Sparten im Gebiet Imst©Mitte schon vertreten. Für die nähere Zukunft sind ein Bauernstand sowie eine Erweiterung des Christkindlmarktes beim Pflegezentrum geplant. Auch die Kunststraße wird mit einer Skulptur vertreten sein. Weiters arbeitet Schatz engagiert an der Umsetzung eines Kinderhauses im Rahmen von ubuntu in der alten Feuerwehrrhalle am Bergl. „Planung und Finanzierungs-



„Mir sein froah, dass mir die Hermann-Gmeiner-Statue als Zeichen dâ in Imst©Mitte haben“, so Initiator des Projektes Gebhard Schatz. RS-Fotos: Gruber



Die neuen Werbefahnen wurden im Zuge des „Tages der Fahne“ zum Zeichen der Identität befestigt und von Gebhard Schatz (Mitte) sowie Filialleiter/BA Thomas Schultes (l.) und Landesdirektor der Bank Austria Martin Anker (r.) begutachtet.

vorschläge sind bereits ausgearbeitet, doch das Projekt steckt noch in den Kinderschuhen“, erläutert Schatz dazu. Eine weitere Vision stellt die Nutzung des Klosters dar und zwar in Form einer internationalen Schule, zu vergleichen mit den ordensbetreuten Schulen Stams oder Zams. Hierzu erklärte Initiator Schatz, man stünde bereits mit der Ortserneuerung Tirol und dem Orden des Klosters in Verbindung, um das Projekt realisieren zu können. Im Zusammenhang mit dem „Tag der Fahne“ nutzte man die Gelegenheit zu einer Fahnenaktion im Bereich Imst©Mitte, um die Identität des Bereiches zu unterstreichen. In seinen Bemühungen finanziell unterstützt wird Schatz vom Landesdirektor der Bank Austria, Martin Anker: „Wir betrachten unsere Investition als Startkapital für eine tolle Vision.“

Vernissage zum halben Sechziger

(tom) Ausstellung: „Stimme des Feuers“ von Gebhard Schatz – 30 Jahre Feuerkunst – in der städtischen Galerie Theodor von Hörmann am Stadtplatz 11, Imst. Die Vernissage findet am Donnerstag, dem 10. November, um 19 Uhr statt.

Vollmond im Stier 21h16 Feuermobile, Willkommen Sandra Friedl-Dablander; Bemerkungen Norbert Heltschl; Peter Quehenberger, Marina

Schneeberger; Zum Thema Rüdiger Korts, Wiesbaden; Eröffnung Gerhard Reheis. Ausstellungsdauer: Freitag, 11. November, bis Sonntag, 18. Dezember. Öffnungszeiten (11. 11. bis 25. 11.): Dienstag bis Freitag: 17 bis 19 Uhr, Samstag: 10 bis 12 Uhr.

Öffnungszeiten Kunststraße Imst (26. 11. bis 18. 12.): Mi. bis Fr.: 17 bis 19 Uhr, Sa./So. + Do., 8.12.: 14 bis 18 Uhr. Info-Tel. 05412 6980, 05412 61728.